



**Inhaltsfeld 1: Marktwirtschaftliche Ordnung**

*Inhaltliche Schwerpunkte:*

- Rolle der Akteure in einem marktwirtschaftlichen System
- Ordnungselemente und normative Grundannahmen
- Marktsysteme und ihre Leistungsfähigkeit
- Wettbewerbs- und Ordnungspolitik

Thema / Problemfrage	Sachkompetenzen	Urteilskompetenzen	Methoden- und Handlungskompetenzen
<p><b>Übergeordnete Kompetenzen</b></p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- erläutern exemplarisch politische, ökonomische und soziale Strukturen, Prozesse, Probleme und Konflikte (SK 2),</li> <li>- erläutern in Ansätzen einfache sozialwissenschaftliche Modelle und Theorien im Hinblick auf Grundannahmen, Elemente, Zusammenhänge und Erklärungsleistung (SK 3)</li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- ermitteln in Argumentationen Positionen bzw. Thesen und ordnen die-sen aspektgeleitet Argumente und Belege zu (UK 1)</li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler:</p> <p><u>Methodenkompetenzen:</u></p> <p><u>Verfahren sozialwissenschaftlicher Analyse und Strukturierung</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- analysieren unterschiedliche sozialwissenschaftliche Textsorten wie kontinuierliche und diskontinuierliche Texte (u.a. positionale und fach-wissenschaftliche Texte, Fallbeispiele, Statistiken, Karikaturen sowie andere Medienprodukte) aus sozialwissenschaftlichen Perspektiven (MK 4)</li> </ul> <p><u>Verfahren sozialwissenschaftlicher Darstellung und Präsentation</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- stellen – auch modellierend – sozialwissenschaftliche Probleme unter wirtschaftswissenschaftlicher, soziologischer und politikwissenschaftlicher Perspektive dar (MK 8)</li> </ul> <p><u>Verfahren sozialwissenschaftlicher Erkenntnis- und Ideologiekritik</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- ermitteln Grundprinzipien, Konstruktion sowie Abstraktionsgrad und Reichweite sozialwissenschaftlicher Modelle (MK 11),</li> <li>- arbeiten deskriptive und präskriptive Aussagen von sozialwissenschaftlichen Materialien heraus (MK 12),</li> <li>- ermitteln in sozialwissenschaftlich relevanten Situationen und Texten den</li> </ul>

			<p>Anspruch von Einzelinteressen, für das Gesamtinteresse oder das Gemeinwohl zu stehen (MK 15)</p> <p><u>Handlungskompetenzen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- entwickeln in Ansätzen aus der Analyse wirtschaftlicher, gesellschaftlicher und sozialer Konflikte angemessene Lösungsstrategien und wenden diese an (HK 3),</li> <li>- nehmen unter Anleitung in diskursiven, simulativen und realen sozialwissenschaftlichen Aushandlungsszenarien einen Standpunkt ein und vertreten eigene Interessen in Abwägung mit den Interessen anderer (HK 4)</li> </ul>
<b>Der Wirtschaftsprozess:</b>			
<b>Welche Einblicke habe ich bisher in das Wirtschaften gehabt?</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- analysieren unter Berücksichtigung von Informations- und Macht-asymmetrien Anspruch und erfahrene Realität des Leitbilds der Konsumentensouveränität</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- erörtern die eigenen Möglichkeiten zu verantwortlichem, nachhaltigem Handeln als Konsumentinnen und Konsumenten,</li> <li>- bewerten die ethische Verantwortung von Konsumentinnen und Konsumenten sowie Produzentinnen und Produzenten in der Marktwirtschaft</li> </ul>	
<b>Wohlstand für alle? – Gibt es „den gerechten“ Arbeitslohn?</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- analysieren unter Berücksichtigung von Informations- und Macht-asymmetrien Anspruch und erfahrene Realität des Leitbilds der Konsumentensouveränität</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- erörtern das wettbewerbspolitische Leitbild der Konsumentensouveränität und das Gegenbild der Produzentensouveränität vor dem Hintergrund eigener Erfahrungen und verallgemeinernder empirischer Untersuchungen,</li> </ul>	
<b>Undendliche Bedürfnisse? – Der Verbraucher als Marktakteur.</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- analysieren ihre Rolle als Verbraucherinnen und Verbraucher im Spannungsfeld von Bedürfnissen, Knappheiten, Interessen und Marketingstrategien,</li> <li>- erläutern mit Hilfe des Modells des erweiterten Wirtschaftskreislaufs die Beziehungen zwischen den Akteuren am Markt,</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- beurteilen Interessen von Konsumenten und Produzenten in marktwirtschaftlichen Systemen und bewerten Interessenkonflikte,</li> </ul>	
<b>Wie lenkt die unsichtbare Hand? Modelle von Markt und bestimmende</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- benennen Privateigentum, Vertragsfreiheit und Wettbewerb als wesentliche Ordnungselemente eines marktwirtschaftlichen Systems,</li> <li>- beschreiben das zugrundeliegende</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- beurteilen die Aussagekraft des Marktmodells und des Modells des Wirtschaftskreislaufs zur Erfassung von Wertschöpfungsprozessen aufgrund von Modellannahmen und -restriktionen,</li> </ul>	

<p><b>Ordnungselemente.</b></p>	<p>Marktmodell und die Herausbildung des Gleichgewichtspreises durch das Zusammenwirken von An-gebot und Nachfrage,  - beschreiben auf der Grundlage eigener Anschauungen Abläufe und Ergebnisse des Marktprozesses</p> <p>- erklären Rationalitätsprinzip, Selbstregulation und den Mechanismus der „unsichtbaren Hand“ als Grundannahmen liberaler marktwirtschaftlicher Konzeptionen vor dem Hintergrund ihrer historischen Bedingtheit</p>	<p>- beurteilen den Zusammenhang zwischen Marktpreis und Wert von Gü-tern und Arbeit,  - bewerten die Modelle des homo oeconomicus sowie der aufgeklärten Wirtschaftsbürgerin bzw. des aufgeklärten Wirtschaftsbürgers hinsichtlich ihrer Tragfähigkeit zur Beschreibung der ökonomischen Realität,</p>	
<p><b>Wie sozial ist unsere Marktwirtschaft wirklich?</b></p>	<p>- erläutern Chancen der Leistungsfähigkeit des Marktsystems im Hinblick auf Wachstum, Innovationen und Produktivitätssteigerung,  - erklären Grenzen der Leistungsfähigkeit des Marktsystems im Hinblick auf Konzentration und Wettbewerbsbeschränkungen, soziale Ungleichheit, Wirtschaftskrisen und ökologische Fehlsteuerungen,  - beschreiben normative Grundannahmen der Sozialen Marktwirtschaft in der Bundesrepublik Deutschland wie Freiheit, offene Märkte, sozialer Ausgleich gemäß dem Sozialstaatspostulat des Grundgesetzes,</p>	<p>- bewerten unterschiedliche Positionen zur Gestaltung und Leistungsfähigkeit der sozialen Marktwirtschaft im Hinblick auf ökonomische Effizienz, soziale Gerechtigkeit und Partizipationsmöglichkeiten</p>	
<p><b>Wachstum um jeden Preis? Grenzen nachhaltigen Wirtschaftens.</b></p>	<p>- erläutern die Notwendigkeit und Grenzen ordnungs- und wettbewerbs-politischen staatlichen Handelns</p>	<p>- beurteilen die Zielsetzungen und Ausgestaltung staatlicher Ordnungs- und Wettbewerbspolitik in der Bundesrepublik Deutschland</p>	

Schulinterner Kernlehrplan SoWi (Einführungsphase)**Inhaltsfeld 2: Politische Strukturen, Prozesse und Partizipationsmöglichkeiten***Inhaltliche Schwerpunkte:*

- Partizipationsmöglichkeiten in der Demokratie
- Demokratietheoretische Grundkonzepte
- Verfassungsgrundlagen des politischen Systems
- Kennzeichen und Grundorientierungen von politischen Parteien sowie NGOs
- Gefährdungen der Demokratie

<b>Thema / Problemfrage</b>	<b>Sachkompetenzen</b>	<b>Urteilskompetenzen</b>	<b>Methoden- und Handlungskompetenzen</b>
<p style="text-align: center;"><b>Übergeordnete Kompetenzen</b></p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- erläutern exemplarisch politische, ökonomische und soziale Strukturen, Prozesse, Probleme und Konflikte (SK 2),</li> <li>- stellen in Ansätzen Anspruch und Wirklichkeit von Partizipation in gesellschaftlichen Prozessen dar (SK 4),</li> <li>- analysieren exemplarisch Veränderungen gesellschaftlicher Strukturen und Lebenswelten sowie darauf bezogenes Handeln des Staates und von Nicht-Regierungsorganisationen (SK 5)</li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- entwickeln auf der Basis der Analyse der jeweiligen Interessen- und Perspektivleitung der Argumentation Urteilskriterien und formulieren abwägend kriteriale selbstständige Urteile (UK 3),</li> <li>- beurteilen exemplarisch politische, soziale und ökonomische Entscheidungen aus der Perspektive von (politischen) Akteuren, Adressaten und Systemen (UK 4),</li> <li>- beurteilen exemplarisch Handlungschancen und -alternativen sowie mögliche Folgen und Nebenfolgen von politischen Entscheidungen (UK 5),</li> <li>- erörtern exemplarisch die gegenwärtige und zukünftige Gestaltung von politischen, ökonomischen und gesellschaftlichen nationalen Strukturen und Prozessen unter Kriterien der Effizienz und Legitimität (UK 6)</li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler:</p> <p style="text-align: center;"><u>Methodenkompetenzen:</u></p> <p><u>Verfahren sozialwissenschaftlicher Informationsgewinnung und -auswertung</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- erschließen fragegeleitet aus sozialwissenschaftlich relevanten Textsorten zentrale Aussagen und Positionen sowie Intentionen und mögliche Adressaten der jeweiligen Texte und ermitteln Standpunkte sowie Interessen der Autoren (MK 1),</li> <li>- werten fragegeleitet Daten und deren Aufbereitung im Hinblick auf Datenquellen, Aussage- und Geltungsbereiche, Darstellungsarten, Trends, Korrelationen und Gesetzmäßigkeiten aus (MK 3)</li> </ul> <p><u>Verfahren sozialwissenschaftlicher Analyse und Strukturierung</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>analysieren unterschiedliche sozialwissenschaftliche Textsorten wie kontinuierliche und diskontinuierliche Texte (u.a. positionale und fach-wissenschaftliche Texte, Fallbeispiele, Statistiken, Karikaturen sowie andere Medienprodukte) aus sozialwissenschaftlichen Perspektiven (MK 4),</li> <li>- ermitteln mit Anleitung in themen- und aspektgeleiteter Untersuchung die Position und Argumentation sozialwissenschaftlich</li> </ul>

			<p>relevanter Texte (Textthema, Thesen/Behauptungen, Begründungen, dabei insbesondere Argumente und Belege, Textlogik, Auf- und Abwertungen – auch unter Berücksichtigung sprachlicher Elemente –, Autoren- bzw. Textintention) (MK 5)</p> <p><u>Verfahren sozialwissenschaftlicher Darstellung und Präsentation</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- präsentieren mit Anleitung konkrete Lösungsmodelle, Alternativen oder Verbesserungsvorschläge zu einer konkreten sozialwissenschaftlichen Problemstellung (MK 7),</li> <li>– setzen bei sozialwissenschaftlichen Darstellungen inhaltliche und sprachliche Distanzmittel zur Trennung zwischen eigenen und fremden Positionen und Argumentationen ein (MK 10)</li> </ul> <p><u>Verfahren sozialwissenschaftlicher Erkenntnis- und Ideologiekritik</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– analysieren sozialwissenschaftlich relevante Situationen und Texte – auch auf der Ebene der Begrifflichkeit – im Hinblick auf die in ihnen wirksam werdenden Perspektiven und Interessenlagen (MK 13),</li> <li><input type="checkbox"/> identifizieren eindimensionale und hermetische Argumentationen ohne entwickelte Alternativen (MK 14)</li> </ul> <p style="text-align: center;"><u>Handlungskompetenzen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– praktizieren im Unterricht unter Anleitung Formen demokratischen Sprechens und demokratischer Aushandlungsprozesse und übernehmen dabei Verantwortung für ihr Handeln (HK 1),</li> <li>– nehmen unter Anleitung in diskursiven, simulativen und realen sozialwissenschaftlichen Aushandlungsszenarien einen Standpunkt ein und vertreten eigene Interessen in Abwägung mit den Interessen anderer (HK 4),</li> <li>- beteiligen sich simulativ an (schul-) öffentlichen Diskursen (HK 5)</li> </ul>
<p><b>Politik – Jein, danke? Warum hält sich das Engagement in Grenzen und</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- beschreiben Formen und Möglichkeiten des sozialen und politischen Engagements von Jugendlichen,</li> <li>- erläutern Ursachen für und Auswirkungen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- beurteilen unterschiedliche Formen sozialen und politischen Engagements Jugendlicher im Hinblick auf deren privaten bzw. öffentlichen Charakter, deren jeweilige</li> </ul>	

<p><b>welche Möglichkeiten gibt es überhaupt?</b></p>	<p>von Politikerinnen- und Politiker- sowie Parteienverdrossenheit</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- ordnen Formen des sozialen und politischen Engagements unter den Perspektiven eines engen und weiten Politikverständnisses, privater und öffentlicher Handlungssituationen sowie der Demokratie als Lebens-, Gesellschafts- und Herrschaftsform ein</li> <li>- ordnen politische Parteien über das Links-Rechts-Schema hinaus durch vergleichende Bezüge auf traditionelle liberale, sozialistische, anarchistische und konservative politische Paradigmen ein</li> </ul>	<p>Wirksamkeit und gesellschaftliche und politische Relevanz,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- erörtern die Veränderung politischer Partizipationsmöglichkeiten durch die Ausbreitung digitaler Medien,</li> <li>- bewerten unterschiedliche Politikverständnisse im Hinblick auf deren Erfassungsreichweite</li> </ul>	
<p><b>Wie funktioniert unsere Demokratie? Welche Rahmenbedingungen, Herausforderungen und Perspektiven gibt es für Parteien und NGOs?</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- unterscheiden Verfahren repräsentativer und direkter Demokratie,</li> <li>- erläutern fall- bzw. projektbezogen die Verfassungsgrundsätze des Grundgesetzes und die Arbeitsweisen der Verfassungsinstanzen anlässlich von Wahlen bzw. im Gesetzgebungsverfahren,</li> <li>- vergleichen Programmaussagen von politischen Parteien und NGOs anhand von Prüfsteinen,</li> <li>- erläutern die Verfassungsgrundsätze des Grundgesetzes vor dem Hintergrund ihrer historischen Entstehungsbedingungen,</li> <li>- analysieren ein politisches Fallbeispiel mit Hilfe der Grundbegriffe des Politikzyklus,</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- bewerten die Chancen und Grenzen repräsentativer und direkter Demokratie,</li> <li>- bewerten die Bedeutung von Verfassungsinstanzen und die Grenzen politischen Handelns vor dem Hintergrund von Normen- und Wertkonflikten sowie den Grundwerten des Grundgesetzes,</li> <li>- erörtern vor dem Hintergrund der Werte des Grundgesetzes aktuelle bundespolitische Fragen unter den Kriterien der Interessenbezogenheit und der möglichen sozialen und politischen Integrations- bzw. Desintegrationswirkung</li> </ul>	
<p><b>Wie gefährdet ist unsere Demokratie? Parteiendemokratie in der Krise?</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- erläutern soziale, politische, kulturelle und ökonomische Desintegrationsphänomene und -mechanismen als mögliche Ursachen für die Gefährdung unserer Demokratie</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- erörtern demokratische Möglichkeiten der Vertretung sozialer und politischer Interessen sowie der Ausübung von Einfluss, Macht und Herrschaft,</li> <li>- beurteilen für die Schülerinnen und Schüler bedeutsame Programm-aussagen von politischen Parteien vor dem Hintergrund der Verfassungsgrundsätze, sozialer Interessenstandpunkte und demokratietheoretischer Positionen,</li> <li>- beurteilen Chancen und Risiken von Entwicklungsformen zivilgesellschaftlicher Beteiligung (u.a. E-Demokratie und soziale Netzwerke)</li> </ul>	



**Demokratie  
über die Grenzen hinweg  
- Die BRD und die EU**

- Inwieweit ergänzen die EU-Verträge das Grundgesetz?

- Das EU-Parlament – Politische Partizipation der Bürger

- Aufgabenfelder der EU-Politiker im Bundestag

Option: Exkursion zu EU-Institutionen im Rahmen der Projektwoche (z.B. Brüssel, Straßburg)

Schulinterner Kernlehrplan SoWi (Einführungsphase)**Inhaltsfeld 3: Individuum und Gesellschaft***Inhaltliche Schwerpunkte:*

- Sozialisationsinstanzen
- Individuelle Zukunftsentwürfe sowie deren Norm- und Wertgebundenheit
- Verhalten von Individuen in Gruppen
- Identitätsmodelle
- Rollenmodelle, Rollenhandeln und Rollenkonflikte
- Strukturfunktionalismus und Handlungstheorie
- Soziologische Perspektiven zur Orientierung in der Berufs- und Alltagswelt

<b>Thema / Problemfrage</b>	<b>Sachkompetenzen</b>	<b>Urteilskompetenzen</b>	<b>Methoden- und Handlungskompetenzen</b>
<b>Übergeordnete Kompetenzen</b>	<p>Die Schülerinnen und Schüler:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– analysieren exemplarisch gesellschaftliche Bedingungen (SK 1)</li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– entwickeln auf der Basis der Analyse der jeweiligen Interessen- und Perspektivleitung der Argumentation Urteilkriterien und formulieren abwägend kriteriale selbstständige Urteile (UK 3)</li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler:</p> <p style="text-align: center;"><u>Methodenkompetenzen:</u></p> <p><u>Verfahren sozialwissenschaftlicher Informationsgewinnung und –auswertung</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– erheben fragegeleitet Daten und Zusammenhänge durch empirische Methoden der Sozialwissenschaften und wenden statistische Verfahren an (MK 2)</li> </ul> <p><u>Verfahren sozialwissenschaftlicher Analyse und Strukturierung</u></p> <p>analysieren unterschiedliche sozialwissenschaftliche Textsorten wie kontinuierliche und diskontinuierliche Texte (u.a. positionale und fachwissenschaftliche Texte, Fallbeispiele, Statistiken, Karikaturen sowie andere Medienprodukte) aus sozialwissenschaftlichen Perspektiven (MK 4),</p> <p><u>Verfahren sozialwissenschaftlicher Darstellung und Präsentation</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– stellen themengeleitet exemplarisch sozialwissenschaftliche Fallbeispiele und Probleme in ihrer empirischen Dimension und unter Verwendung passender soziologischer,</li> </ul>

			<p>politologischer und wirtschaftswissenschaftlicher Fachbegriffe und Modelle dar (MK 6)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- setzen Methoden und Techniken zur Präsentation und Darstellung sozialwissenschaftlicher Strukturen und Prozesse zur Unterstützung von sozialwissenschaftlichen Analysen und Argumentationen ein (MK 9),</li> <li>- setzen bei sozialwissenschaftlichen Darstellungen inhaltliche und sprachliche Distanzmittel zur Trennung zwischen eigenen und fremden Positionen und Argumentationen ein (MK 10)</li> </ul> <p style="text-align: center;"><u>Handlungskompetenzen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- entwerfen für diskursive, simulative und reale sozialwissenschaftliche Handlungsszenarien Handlungspläne und übernehmen fach-, situationsbezogen und adressatengerecht die zugehörigen Rollen (HK 2),</li> <li>- entwickeln sozialwissenschaftliche Handlungsszenarien und führen diese ggf. innerhalb bzw. außerhalb der Schule durch (HK 6)</li> </ul>
<p><b>Wie wir werden, was wir sind – Was prägt mich und welche Zukunftsvorstellungen ergeben sich daraus?</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- vergleichen Zukunftsvorstellungen Jugendlicher im Hinblick auf deren Freiheitsspielräume sowie deren Norm- und Wertgebundenheit,</li> <li>- erläutern die Bedeutung normativ prägender sozialer Alltagssituationen, Gruppen, Institutionen und medialer Identifikationsmuster für die Identitätsbildung von Mädchen und Jungen bzw. jungen Frauen und Männern,</li> <li>- analysieren Situationen der eigenen Berufs- und Alltagswelt im Hinblick auf die Möglichkeiten der Identitätsdarstellung und -balance</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- bewerten den Stellenwert verschiedener Sozialisationsinstanzen für die eigene Biographie,</li> <li>- bewerten die Freiheitsgrade unterschiedlicher Situationen in ihrer Lebenswelt und im Lebenslauf bezüglich ihrer Normbindungen, Konflikthaftigkeit, Identitätsdarstellungs- und Aushandlungspotenziale</li> </ul>	
<p><b>Bunte Republik Deutschland – Dem Zusammenleben in einer multikulturellen Gesellschaft auf der Spur</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- erläutern die Bedeutung der kulturellen Herkunft für die Identitätskonstruktion von jungen Frauen und jungen Männern,</li> <li>- erläutern den Stellenwert kultureller Kontexte für Interaktion und Konfliktlösung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- bewerten unterschiedliche Zukunftsentwürfe von Jugendlichen sowie jungen Frauen und Männern im Hinblick auf deren Originalität, Normiertheit, Wünschbarkeit und Realisierbarkeit,</li> </ul>	

		- beurteilen unterschiedliche Identitätsmodelle in Bezug auf ihre Eignung für die Deutung von biographischen Entwicklungen von Jungen und Mädchen auch vor dem Hintergrund der Interkulturalität	
<b>Nur ein Rädchen im Getriebe? Welche Rolle spielt die Rolle? Homo Sociologicus oder flexible Ich-Identität?</b>	- analysieren alltägliche Interaktionen und Konflikte mithilfe von strukturfunktionalistischen und interaktionistischen Rollenkonzepten und Identitätsmodellen, - erläutern das Gesellschaftsbild des homo sociologicus und des symbolischen Interaktionismus	- erörtern Menschen- und Gesellschaftsbilder des strukturfunktionalistischen und interaktionistischen Rollenkonzepts	



**Inhaltsfeld 4: Wirtschaftspolitik**

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Legitimation staatlichen Handelns im Bereich der Wirtschaftspolitik
- Zielgrößen der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung in Deutschland
- Qualitatives Wachstum und nachhaltige Entwicklung
- Konjunktur- und Wachstumsschwankungen
- Wirtschaftspolitische Konzeptionen
- Bereiche und Instrumente der Wirtschaftspolitik

Thema / Problemfrage	Sachkompetenzen	Urteilskompetenzen	Methoden- und Handlungskompetenzen
<p><b>Übergeordnete Kompetenzen</b></p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• analysieren komplexere gesellschaftliche Bedingungen (SK 1)</li> <li>• erklären komplexere sozialwissenschaftliche Modelle und Theorien im Hinblick auf Grundannahmen, Elemente, Zusammenhänge und Erklärungsleistung (SK 3)</li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• ermitteln in Argumentationen Positionen und Gegenpositionen und stellen die zugehörigen Argumentationen antithetisch gegenüber (UK 2)</li> <li>• beurteilen exemplarisch Handlungschancen und -alternativen sowie mögliche Folgen und Nebenfolgen von politischen Entscheidungen (UK 5)</li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler:</p> <p><u>Methodenkompetenzen:</u></p> <p><u>Verfahren sozialwissenschaftlicher Informationsgewinnung und -auswertung</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erschließen fragegeleitet in selbstständiger Recherche aus sozialwissenschaftlich relevanten Textsorten zentrale Aussagen und Positionen sowie Intentionen und mögliche Adressaten der jeweiligen Texte und ermitteln Standpunkte und Interessen der Autoren (MK 1)</li> <li>• werten fragegeleitet Daten und deren Aufbereitung im Hinblick auf Datenquellen, Aussage- und Geltungsbereiche, Darstellungsarten, Trends, Korrelationen und Gesetzmäßigkeiten aus und überprüfen diese bezüglich ihrer Gültigkeit für die Ausgangsfrage (MK 3)</li> </ul> <p><u>Verfahren sozialwissenschaftlicher Analyse und Strukturierung</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• ermitteln in themen- und aspektgeleiteter Untersuchung die Position und Argumentation sozialwissenschaftlich relevanter Texte (Textthema, Thesen/Behauptungen, Begründungen, dabei insbesondere Argumente, Belege und Prämissen, Textlogik, Auf- und Abwertungen – auch unter Berücksichtigung sprachlicher Elemente –, Autoren- bzw. Textintention) (MK 5)</li> </ul>

			<p><u>Verfahren sozialwissenschaftlicher Darstellung und Präsentation</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• stellen themengeleitet komplexere sozialwissenschaftliche Fallbeispiele und Probleme in ihrer empirischen Dimension und unter Verwendung passender soziologischer, politologischer und wirtschaftswissenschaftlicher Fachbegriffe, Modelle und Theorien dar (MK 6)</li> <li>• setzen bei sozialwissenschaftlichen Darstellungen inhaltliche und sprachliche Distanzmittel zur Trennung zwischen eigenen und fremden Positionen und Argumentationen ein (MK 10)</li> </ul> <p><u>Verfahren sozialwissenschaftlicher Erkenntnis- und Ideologiekritik</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• ermitteln - auch vergleichend - Prämissen, Grundprinzipien, Konstruktion sowie Abstraktionsgrad und Reichweite sozialwissenschaftlicher Modelle und Theorien und überprüfen diese auf ihren Erkenntniswert (MK 11)</li> <li>• ermitteln sozialwissenschaftliche Positionen aus unterschiedlichen Materialien im Hinblick auf ihre Funktion zum generellen Erhalt der gegebenen politischen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Ordnung und deren Veränderung (MK 17)</li> <li>• analysieren wissenschaftliche Modelle und Theorien im Hinblick auf die hinter ihnen stehenden Erkenntnis- und Verwertungsinteressen (MK 19)</li> </ul> <p><u>Handlungskompetenzen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• entwickeln aus der Analyse zunehmend komplexerer wirtschaftlicher, gesellschaftlicher und sozialer Konflikte angemessene Lösungsstrategien und wenden diese an (HK 3)</li> <li>• nehmen in diskursiven, simulativen und realen sozialwissenschaftlichen Aushandlungsszenarien einen Standpunkt ein und vertreten eigene Interessen in Abwägung mit den Interessen anderer (HK 4)</li> <li>• beteiligen sich, ggf. simulativ, an (schul-) öffentlichen Diskursen (HK 5)</li> </ul>
--	--	--	---

<p><b>Lenken oder Loslassen? Konzeptionen staatlicher Wirtschaftspolitik auf Grundlage des Stabilitätsgesetzes</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- beschreiben die Ziele der Wirtschaftspolitik und erläutern Zielharmonien und -konflikte innerhalb des magischen Vierecks sowie seiner Erweiterung um Gerechtigkeits- und Nachhaltigkeitsaspekte zum magischen Sechseck,</li> <li>- unterscheiden ordnungs-, struktur- und prozesspolitische Zielsetzungen und Maßnahmen der Wirtschaftspolitik</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- erörtern kontroverse Positionen zu staatlichen Eingriffen in marktwirtschaftliche Systeme,</li> <li>- erörtern die rechtliche Legitimation staatlichen Handelns in der Wirtschaftspolitik (u.a. Grundgesetz sowie Stabilitäts- und Wachstumsgesetz)</li> </ul>	
<p><b>Warum geht es nicht stetig bergauf? Die Berg- und Talfahrt der Konjunktur</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- erläutern den Konjunkturverlauf und das Modell des Konjunkturzyklus auf der Grundlage einer Analyse von Wachstum, Preisentwicklung, Beschäftigung und Außenbeitrag sowie von deren Indikatoren,</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- beurteilen die Reichweite des Modells des Konjunkturzyklus,</li> <li>- beurteilen unterschiedliche Wohlstands- und Wachstumskonzeptionen im Hinblick auf nachhaltige Entwicklung,</li> </ul>	
<p><b>Gibt es „die richtige“ Wirtschaftspolitik?</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- analysieren an einem Fallbeispiel Interessen und wirtschaftspolitische Konzeptionen von Arbeitgeberverbänden und Gewerkschaften,</li> <li>- unterscheiden die Instrumente und Wirkungen angebotsorientierter, nachfrageorientierter und alternativer wirtschaftspolitischer Konzeptionen,</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- beurteilen Zielgrößen der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung und deren Indikatoren im Hinblick auf deren Aussagekraft und die zugrunde liegenden Interessen,</li> <li>- beurteilen wirtschaftspolitische Konzeptionen im Hinblick auf die zugrunde liegenden Annahmen und Wertvorstellungen sowie die ökonomischen, ökologischen und sozialen Wirkungen,</li> </ul>	
<p><b>Nur ein Rädchen im Getriebe? Deutschland als wirtschaftspolitischer Akteur im Kontext der Globalisierung</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- erläutern die Handlungsspielräume und Grenzen nationalstaatlicher Wirtschaftspolitik angesichts supranationaler Verflechtungen sowie weltweiter Krisen.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- beurteilen die Funktion und die Gültigkeit von ökonomischen Prognosen</li> <li>- erörtern die Möglichkeiten und Grenzen nationaler Wirtschaftspolitik.</li> </ul>	
 <p><b>Europäische Wirtschafts- und Währungspolitik – mehr als die gemeinsame Währung?</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Richtlinien, Verträge, Abkommen (z.B. Freihandel, Klima)</li> <li>- Wege zur Währungsunion</li> </ul>		



**Inhaltsfeld 6: Soziale Ungleichheit**

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Erscheinungsformen und Auswirkungen sozialer Ungleichheit
- Sozialer Wandel
- Modelle und Theorien gesellschaftlicher Ungleichheit
- Sozialstaatliches Handeln

Thema / Problemfrage	Sachkompetenzen	Urteilskompetenzen	Methoden- und Handlungskompetenzen
<p><b>Übergeordnete Kompetenzen</b></p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• analysieren komplexere gesellschaftliche Bedingungen (SK 1)</li> <li>• erklären komplexere sozialwissenschaftliche Modelle und Theorien im Hinblick auf Grundannahmen, Elemente, Zusammenhänge und Erklärungsleistung (SK 3)</li> <li>• analysieren komplexere Veränderungen gesellschaftlicher Strukturen und Lebenswelten sowie darauf bezogenes Handeln des Staates und von Nichtregierungsorganisationen (SK 5)</li> <li>• analysieren komplexere Erscheinungsformen, Ursachen und Auswirkungen verschiedener Formen von Ungleichheit (SK 6).</li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• begründen den Einsatz von Urteilkriterien sowie Wertmaßstäben auf der Grundlage demokratischer Prinzipien des Grundgesetzes (UK 7)</li> <li>• beurteilen kriteriengeleitet Möglichkeiten und Grenzen der Gestaltungssozialen und politischen Zusammenhalts auf der Grundlage des universalen Anspruchs der Grund- und Menschenrechte (UK 9)</li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler:</p> <p><u>Methodenkompetenzen:</u></p> <p><u>Verfahren sozialwissenschaftlicher Informationsgewinnung und -auswertung</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erheben fragen- und hypothesengeleitet Daten und Zusammenhänge durch empirische Methoden der Sozialwissenschaften und wenden statistische Verfahren an (MK 2),</li> <li>• werten fragegeleitet Daten und deren Aufbereitung im Hinblick auf Datenquellen, Aussage- und Geltungsbereiche, Darstellungsarten, Trends, Korrelationen und Gesetzmäßigkeiten aus und überprüfen diese bezüglich ihrer Gültigkeit für die Ausgangsfrage (MK 3)</li> </ul> <p><u>Verfahren sozialwissenschaftlicher Analyse und Strukturierung</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• analysieren unterschiedliche sozialwissenschaftliche Textsorten wie kontinuierliche und diskontinuierliche Texte (u.a. positionale und fachwissenschaftliche Texte, Fallbeispiele, Statistiken, Karikaturen sowie andere Medienprodukte) aus sozialwissenschaftlichen Perspektiven (MK 4),</li> </ul> <p><u>Verfahren sozialwissenschaftlicher Darstellung und Präsentation</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• präsentieren konkrete Lösungsmodelle, Alternativen oder Verbesserungsvorschläge zu einer konkreten sozialwissenschaftlichen</li> </ul>

			<p>Problemstellung (MK 7),</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• setzen bei sozialwissenschaftlichen Darstellungen inhaltliche und sprachliche Distanzmittel zur Trennung zwischen eigenen und fremden Positionen und Argumentationen ein (MK 10)</li> </ul> <p><u>Verfahren sozialwissenschaftlicher Erkenntnis- und Ideologiekritik</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• arbeiten differenziert verschiedene Aussagemodi von sozialwissenschaftlich relevanten Materialien heraus (MK 12)</li> <li>• ermitteln sozialwissenschaftliche Positionen aus unterschiedlichen Materialien im Hinblick auf ihre Funktion zum generellen Erhalt der gegebenen politischen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Ordnung und deren Veränderung (MK 17)</li> <li>• ermitteln typische Versatzstücke ideologischen Denkens (u.a. Vorurteile und Stereotypen, Ethnozentrismen, Chauvinismen, Rassismus, Biologismus) (MK 18)</li> </ul> <p><u>Handlungskompetenzen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• ermitteln eigene Interessen mit den Interessen Nah- und Fernstehender und erweitern die eigene Perspektive in Richtung eines Allgemeinwohls (HK 7)</li> <li>• entwerfen für diskursive, simulative und reale sozialwissenschaftliche Handlungsszenarien zunehmend komplexe Handlungspläne und übernehmen fach-, situationsbezogen und adressatengerecht die zugehörigen Rollen (HK 2)</li> </ul>
<p><b>Gleich, gleicher, am gleichsten? Soziale Ungleichheit in der BRD und in anderen europäischen Staaten</b></p> 	<p>-unterscheiden Dimensionen sozialer Ungleichheit und ihre Indikatoren, -beschreiben Tendenzen des Wandels der Sozialstruktur in Deutschland auch unter der Perspektive der Realisierung von gleichberechtigten Lebensverlaufsperspektiven für Frauen und Männer,</p> <p>- <u>Vergleichen Indikatoren sozialer Ungleichheit in der BRD und anderen europäischen Staaten</u></p>	<p>- beurteilen Tendenzen sozialen Wandels aus der Sicht ihrer zukünftigen sozialen Rollen als abhängig Arbeitende bzw. Unternehmerin und Unternehmer,</p>	
<p><b>Wie weit ist es von unten nach oben? Modelle der</b></p>	<p>- erläutern Grundzüge und Kriterien von Modellen und Theorien sozialer Entstrukturierung,</p>	<p>- bewerten die Bedeutung von gesellschaftlichen Entstrukturierungsvorgängen für den</p>	

<p><b>Sozialstruktur in der BRD</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- analysieren alltägliche Lebensverhältnisse mit Hilfe der Modelle und Konzepte sozialer Ungleichheit,</li> </ul>	<p>ökonomischen Wohlstand und den sozialen Zusammenhalt,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- beurteilen die Reichweite von Modellen sozialer Ungleichheit im Hinblick auf die Abbildung von Wirklichkeit und ihren Erklärungswert,</li> <li>- beurteilen die politische und ökonomische Verwertung von Ergebnissen der Ungleichheitsforschung,</li> </ul>	
<p><b>Auslaufmodell Sozialstaat? Ausgestaltung des Sozialstaats auf Grundlage des GG</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- analysieren an einem Beispiel sozialstaatliche Handlungskonzepte im Hinblick auf normative und politische Grundlagen, Interessengebundenheit sowie deren Finanzierung</li> <li>- erläutern Grundprinzipien staatlicher Sozialpolitik und Sozialgesetzgebung,</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- beurteilen unterschiedliche Zugangschancen zu Ressourcen und deren Legitimationen vor dem Hintergrund des Sozialstaatsgebots und des Gebots des Grundgesetzes zur Herstellung gleichwertiger Lebensverhältnisse.</li> </ul>	



**Inhaltsfeld 7: Globale Strukturen und Prozesse**

*Inhaltliche Schwerpunkte:*

- Internationale Friedens- und Sicherheitspolitik
- Beitrag der UN zur Konfliktbewältigung und Friedenssicherung
- Internationale Bedeutung von Menschenrechten und Demokratie
- Merkmale, Dimensionen und Auswirkungen der Globalisierung
- Internationale Wirtschaftsbeziehungen
- Wirtschaftsstandort Deutschland

Thema / Problemfrage	Sachkompetenzen	Urteilskompetenzen	Methoden- und Handlungskompetenzen
<p><b>Übergeordnete Kompetenzen</b></p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erläutern komplexere politische, ökonomische und soziale Strukturen, Prozesse, Probleme und Konflikte unter den Bedingungen von Globalisierung, ökonomischen und ökologischen Krisen sowie von Krieg und Frieden (SK 2),</li> <li>• stellen Anspruch und Wirklichkeit von Partizipation in nationalen und supranationalen Prozessen dar (SK 4),</li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• ermitteln in Argumentationen Positionen bzw. Thesen und ordnen diesen aspektgeleitet Argumente und Belege zu (UK 1)</li> <li>• entwickeln auf der Basis der Analyse der jeweiligen Interessen- und Perspektivleitung der Argumentation Urteilkriterien und formulieren abwägend kriteriale selbstständige Urteile (UK 3),</li> <li>• beurteilen politische, soziale und ökonomische Entscheidungen aus der Perspektive von (politischen) Akteuren, Adressaten und Systemen (UK 4),</li> <li>• beurteilen kriteriengeleitet Möglichkeiten und Grenzen der Gestaltungsozialen und politischen Zusammenhalts auf der Grundlage des universalen Anspruchs der Grund- und Menschenrechte (UK 9).</li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler:</p> <p><u>Methodenkompetenzen:</u></p> <p><u>Verfahren sozialwissenschaftlicher Informationsgewinnung und -auswertung</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erschließen fragegeleitet in selbstständiger Recherche aus sozialwissenschaftlich relevanten Textsorten zentrale Aussagen und Positionen sowie Intentionen und mögliche Adressaten der jeweiligen Texte und ermitteln Standpunkte und Interessen der Autoren (MK 1),</li> </ul> <p><u>Verfahren sozialwissenschaftlicher Analyse und Strukturierung</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <input type="checkbox"/> analysieren unterschiedliche sozialwissenschaftliche Textsorten wie kontinuierliche und diskontinuierliche Texte (u.a. positionale und fachwissenschaftliche Texte, Fallbeispiele, Statistiken, Karikaturen sowie andere Medienprodukte) aus sozialwissenschaftlichen Perspektiven (MK 4),</li> <li>• <input type="checkbox"/> ermitteln in themen- und aspektgeleiteter Untersuchung die Position und Argumentation sozialwissenschaftlich relevanter Texte(Textthema, Thesen/Behauptungen, Begründungen, dabei insbesondere Argumente, Belege und Prämissen, Textlogik, Auf- und Abwertungen – auch unter Berücksichtigung sprachlicher Elemente</li> </ul>

			<p>–,Autoren- bzw. Textintention) (MK 5)  <u>Verfahren sozialwissenschaftlicher Darstellung und Präsentation</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• stellen fachintegrativ und modellierend sozialwissenschaftliche Probleme unter wirtschaftswissenschaftlicher, soziologischer und politikwissenschaftlicher Perspektive dar (MK 8)</li> <li>• setzen Methoden und Techniken zur Präsentation und Darstellung sozialwissenschaftlicher Strukturen und Prozesse zur Unterstützung von sozialwissenschaftlichen Analysen und Argumentationen ein (MK 9),  <u>Verfahren sozialwissenschaftlicher Erkenntnis- und Ideologiekritik</u></li> <li>• analysieren sozialwissenschaftlich relevante Situationen und Texte im Hinblick auf die in ihnen wirksam werdenden Perspektiven und Interessenlagen sowie ihre Vernachlässigung alternativer Interessen und Perspektiven (MK 13)</li> <li>• ermitteln sozialwissenschaftliche Positionen aus unterschiedlichen Materialien im Hinblick auf ihre Funktion zum generellen Erhalt der gegebenen politischen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Ordnung und deren Veränderung (MK 17)  <u>Handlungskompetenzen:</u></li> <li>• praktizieren im Unterricht selbstständig Formen demokratischen Sprechens und demokratischer Aushandlungsprozesse und übernehmen dabei Verantwortung für ihr Handeln (HK 1),</li> <li>• entwickeln politische bzw. ökonomische und soziale Handlungsszenarien und führen diese selbstverantwortlich innerhalb bzw. außerhalb der Schule durch (HK 6)</li> </ul>
<p><b>Globalisierung- nicht nur ein wirtschaftliches Phänomen</b></p>	<p>- erläutern die Dimensionen der Globalisierung am Beispiel aktueller Veränderungsprozesse,  - erläutern die Standortfaktoren des Wirtschaftsstandorts Deutschland mit Blick auf den regionalen, europäischen und globalen Wettbewerb.  - analysieren politische, gesellschaftliche und wirtschaftliche Auswirkungen der</p>	<p>- beurteilen Konsequenzen eigenen lokalen Handelns vor dem Hintergrund globaler Prozesse und eigener sowie fremder Wertvorstellungen,  - erörtern die Konkurrenz von Ländern und Regionen um die Ansiedlung von Unternehmen im Hinblick auf ökonomische, politische und gesellschaftliche</p>	

	<p>Globalisierung (u.a. Migration, Klimawandel, nachhaltige Entwicklung),</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- analysieren aktuelle internationale Handels- und Finanzbeziehungen im Hinblick auf grundlegende Erscheinungsformen, Abläufe, Akteure und Einflussfaktoren,</li> </ul>	<p>Auswirkungen.</p>	
<p><b>Frieden für alle? Möglichkeiten der internationalen Friedenssicherung</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- erläutern fallbezogen Zielsetzung, Aufbau und Arbeitsweise der Hauptorgane der UN,</li> <li>- unterscheiden und analysieren beispielbezogen Erscheinungsformen, Ursachen und Strukturen internationaler Konflikte, Krisen und Kriege,</li> <li>- erläutern die Friedensvorstellungen und Konzeptionen unterschiedlicher Ansätze der Konflikt- und Friedensforschung (u.a. der Theorie der strukturellen Gewalt),</li> <li>- erläutern an einem Fallbeispiel die Bedeutung der Grund- und Menschenrechte sowie der Demokratie im Rahmen der internationalen Friedens- und Sicherheitspolitik,</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- bewerten unterschiedliche Friedensvorstellungen und Konzeptionen der Konflikt- und Friedensforschung hinsichtlich ihrer Reichweite und Interessegebundenheit,</li> <li>- erörtern an einem Fallbeispiel internationale Friedens- und Sicherheitspolitik im Hinblick auf Menschenrechte, Demokratievorstellungen sowie Interessen- und Machtkonstellationen</li> <li>- beurteilen die Struktur der UN an einem Beispiel unter den Kategorien Legitimität und Effektivität,</li> </ul>	